

Mitteilungsblatt vom 20. Mai 2017

Kirchliche Nachrichten

Faszination Schöpfung: - Ein Heer von Nebelschwaden zieht eilig an uns vorbei. Wir haben gerade die halbe Strecke geschafft und hängen mitten im Fels. Schnell erkennen wir, dass es sich bei dem Nebel um vollgesogene Wolken handelt, die nur darauf warten, ihr Wasser loszuwerden. In kürzester Zeit sind wir mitten im Schneegestöber und sehen kaum unsere eigenen Füße. Angst fängt an sich breit zu machen und statt lustigem Treiben gibt es jetzt knappe Befehle. Wo sind wir hier gelandet? Einheimische erzählen uns später, dass sie zu dieser Jahreszeit schon lange keinen Schnee mehr gesehen haben. Mit 22 jungen Männern sind wir in den Abruzzen unweit von Rom unterwegs. Wir Glücklichen. Die Beweggründe der Teilnehmer nehmen das gesamte Spektrum ein, aber unterm Strich wollen alle was erleben. Raus aus den eigenen vier Wänden. Mal wieder frische Luft schnappen und Freiheit atmen. Mit Kompass und aufgesetztem Mut kämpfen wir uns die letzten 500 Höhenmeter durch und erreichen endlich den Gipfel. Wir können aufatmen. Die Freude weicht schnell, als wir sehen, dass es hier entgegen der Angaben in der Karte keine Übernachtungsmöglichkeit gibt. Enttäuschung macht sich breit. Die Ersten rücken mit ihrer aufgestauten Angst heraus. Wir sind gezwungen, im Schneetreiben nach einem Schlafplatz zu suchen. Zerfallene Hütten und Höhlen werden begutachtet, doch plötzlich fährt aus den Wolken ein Jeep auf uns zu. Vorsichtig gehen wir dem Italiener entgegen, unsicher, welche Probleme wir uns jetzt eingehandelt haben. Überraschend fragt er uns, ob wir ein schwarzes Pferd gesehen hätten. Er mache sich seit Stunden ernste Sorgen. Außerdem könnten wir hier auf keinen Fall schlafen. Augenblicke später finde ich mich in seinem Jeep wieder. Nach fünf Minuten hält er an einer mickrigen Hütte und steigt aus. Die Tür ist nicht verschlossen, drin läuft die Heizung auf Hochtouren. Wir sollen morgen einfach die Tür wieder zumachen, sagt der Mann und schon sind er und der Jeep wieder weg. Wir können unser Glück kaum fassen und freuen uns über die wundersame Begegnung. Pünktlich zum Abendessen klart es wieder auf und ein wunderschönes Pferd steht grasend vor unserer Hütte. In der gesamten Woche treffen wir keinen weiteren Menschen mehr. Fass dir ein Herz und plane heute noch dein nächstes Abenteuer. Denn eins ist sicher: Erlebnisse mit Gott gibt es da draußen zuhauf.

B. H.

A L T E N S C H Ö N B A C H

Rogate, 21. Mai 2017

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“!

8.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 24. Mai 2017

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Christi Himmelfahrt, 25. Mai 2017

8.45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Exaudi, 28. Mai 2017

„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen“!

8.45 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

P R I C H S E N S T A D T

Samstag, 20. Mai 2017

13.30 Uhr Taufgottesdienst (in >St. Thekla und St. Lioba<)

Rogate, 21. Mai 2017

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“!

10.00 Uhr Festgottesdienst in der TSV-Halle (650-Jahre – Stadterhebung)

(10.00 Uhr Kindergottesdienst)

Dienstag, 23. Mai 2017

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Mittwoch, 24. Mai 2017

14.30 Uhr Lesestübchen

16.00 Uhr Gemeindebücherei

Christi Himmelfahrt, 25. Mai 2017

10.00 Uhr Gottesdienst (mit Gemeindefest) in Bimbach

Exaudi, 28. Mai 2017

„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen“!

10.00 Uhr Gottesdienst

Es ist schön, wenn viele Gemeindeglieder zusammen halten und die Angebote der eigenen Ortskirche (Gottesdienste, Andachten, „Lesestübchen“, Kindergottesdienst usw.) bewusst wahrnehmen. Darüber hinaus ist das „Aufeinander – zugehen“ im Dekanatsbezirk wichtig. So besuchen wir gerne auch das Gemeindefest in Bimbach (am Himmelfahrtstag) und laden die Nachbargemeinden gerne ein zum >Gottesdienst der Begegnung< in der Lochmühle am Sonntag 02. Juli d. J.

In dieser Woche können die „Kleiderspenden“ für **Bethel** in den entsprechenden Tüten jeweils an den Gemeindehäusern (Altenschönbach: Schlossplatz; Prichsenstadt: Pfarrhof) abgegeben werden. Bitte nur gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten (gut verpackt!) liefern! Sehen Sie bitte davon ab, Lumpen, stark verschmutzte und beschädigte Kleidung, Textilreste, abgetragene Schuhe, Klein- und Elektrogeräte auf diese Weise zu entsorgen!

In dankbarer Verbundenheit!

Ihr Pfr. Erich Eyßelein